

Stadtvertretung Schönberg

Fraktion Schönberg mit Verantwortung

Fraktion Die Linke

Fraktion LWS

Erklärung an alle Bürger und Einwohner

Sehr geehrte Mitbürger und Einwohner!

In den vergangenen Monaten ist die Stadt Schönberg bundesweit in die Schlagzeilen geraten. Es waren vornehmlich negative Schlagzeilen.

Wir fordern einen fairen und sachlichen, vor allen Dingen ehrlichen Umgang miteinander.

Lassen Sie uns gemeinsam daran wirken, das Ansehen nicht weiter zu beschädigen, sondern zu verbessern.

Die Mitglieder der Schönberger Stadtvertretung sind in den vergangenen Legislaturperioden anständig miteinander umgegangen. So wird es auch zukünftig sein.

1. Richtigstellung

Bei der Wahl des Bürgermeisters und Ernennung zum Beamten handelt es sich um ein rechtsstaatliches Verfahren.

Die Stadtvertretung weist darauf hin, dass eine Wahl erst abgeschlossen ist, wenn die Gültigkeit der Wahl festgestellt wurde.

Diese Feststellung ist nicht vom Ergebnis der Wahl, sondern von der Rechtmäßigkeit des gesamten Wahlvorganges abhängig.

Die Ernennungshindernisse eines Bürgermeisters zum Beamten sind im Landesbeamtengesetz M-V bestimmt.

Sie sind nicht Abstimmungsgegenstand einer Stadtvertretung.

Der zukünftige Beamte hat die Zweifel an den Ernennungsvoraussetzungen gem. LBG M-V § 8 (4) 2 (Mitarbeit MfS) selbst auszuräumen.

Dieses ist bisher nicht geschehen.

Beschluss:

Zur objektiven und sachlicheren Information sind die Schönberger Bürger und Einwohner zum aktuellen Verfahrensstand durch den Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Schönberger Land im Amtsblatt zu unterrichten.

2. Rufschädigung

Seit April dieses Jahres wird die Stadt Schönberg mit einer weitreichenden öffentlichen negativen Kampagne überzogen.

Es wird die Sau durchs Dorf getrieben, so bezeichnet man ein solches Vorgehen in der Pressesprache.

Von Stasi-Keule bis zur Beseitigung von unliebsamen Mitbewerbern, über Blutgrätsche bis hin zu kriminellen Denunziationen von Mitbürgern in Internet-Blogs reicht die Palette. Mit dem Aufruf zur „Entsorgung“ von Mitbürgern durch Kumpels aus dem St. Pauli-Kiez-Milieu sind alle Register gezogen worden.

Die Verantwortlichen reden vom Frieden, gebärden sich jedoch gleichzeitig wie im Tollhaus. Diese Form der Verbreitung in den Medien im Zusammenhang mit der „**Stadt Schönberg**“ ist nicht hinnehmbar.

Beschluss:

Den verantwortlichen Schönbergern der bereits durch die Ostsee-Zeitung genannten **beiden** Internet-Foren wird dringend geboten, das Image Schönbergs nicht weiter zu beschädigen.

Wir fordern diese Verantwortlichen auf, die missbräuchlich eingestellten personenbezogenen Daten von Schönberger Bürgern unverzüglich nicht nur von ihren Seiten, sondern vor allen Dingen aus den Suchmaschinen des Internets zu entfernen.

Darüber hinaus wird vom Flugblatt Schönberger Anzeiger eine sachliche Darstellung erwartet.

3. Mauer Lübecker Straße, Kunstwerk oder Ärgernis?

Die Mauer in der Lübecker Straße ist nach Meinung der großen Presseorgane bis hin zu CNN eine künstlerische Arbeit.

Die Lokalpresse sieht es nicht so und suggeriert sie ausschließlich als Ärgernis.

Das Recht, sie auf seinem Grundstück zu errichten, hatte Herr Preller, der Rest ist künstlerische und auch Meinungsfreiheit.

Die Bürger dürfen allerdings auch eine andere Meinung vertreten. Die einen nennen es Provokation, anderen missfällt die Mauer im Stadtbild, andere sehen sie im Zusammenhang mit der Staatsgrenze als Erinnerung an die Opfer an.

Die Stadtvertretung begrüßt den durch den Künstler für November 2009 angekündigten Rückbau seines Kunstwerkes.

4. Ideenwettbewerb Schönberger Schüler zum Thema Freiheit

Am meisten sind wohl die Kinder und Jugendlichen in Schönberg durch die unsäglichen Vorkommnisse verwirrt worden. Auch sie lesen die Zeitung und vor allem im Internet nach. Es war unverantwortlich, was ihnen zur Gesamthematik Freiheit geboten wurde. Diese Kinder und Jugendlichen hatten keine Möglichkeit, Stellung zu beziehen. Lassen wir sie einmal zu Wort kommen.

Beschluss:

Über ein bescheidenes Mahnmal zum Thema **Freiheit** aus politisch-philosophischer Sicht soll ein Ideen-Wettbewerb unter allen Schönberger Schülern ausgelobt werden.

Standort soll Nähe der großen Buche in der Amtsstraße sein.

Die Entwürfe/Modelle für die Plätze 1 bis 10 sind mit einem Preis verbunden.

Die Auswahl wird durch ein externes, fachlich geeignetes Gremium erfolgen.

Die Entwürfe/Modelle sollen zunächst als Foto mit Angabe des Vornamens und des Alters auf der Internet-Seite der Stadt eingestellt werden.

Die Stadtjugendpflegerin wird beauftragt, den Ablauf in Abstimmung mit allen Schönberger Schulleitern zu besprechen und auf der nächsten Stadtvertreterversammlung zu berichten.

verantwortlich: Stadtvertretung

5. Die v. g. Beschlüsse sind mit den einleitenden Begründungen und der Erklärung im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Zur Aufnahme in die Tagesordnung der Stadtvertretung Schönberg am 12.11.2009 wegen besonderer Dringlichkeit.

Fraktion Schönberg mit Verantwortung

Fraktion LWS

Fraktion Die Linke

Die vorstehende Erklärung der Fraktionen wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 12. November 2009 einstimmig beschlossen